



GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info

28. November Nr. 164

Geier-Redaktion c/o FS I/1

Kármánstr. 7

geier@fsmi.rwth-aachen.de

http://www.fsmi.rwth-aachen.de/

Verantwortliche RedakteurInnen: Anna Nelles, David Altmann, Felix Reidl, Fernando Sánchez Villaamil, Laura Neisius, Matthias Botzen, Michael

Nett, Niklas Hoppe, Nobuyoshi Kuramoto, Oliver Schitthelm

++ · 172821 · ++ · ich · kann · auch · ohne · helm · betrunken · sein · ++ · sind · mandeln · eigentlich · krustentiere? · ++ · eierzwiebel · +
+ · rum · mit · schuss · ++ · bei · ebay · gibt · es · emu · schuhe · ++ · unser · problem · ist · ... · wir · haben · frauen · ++ · senbonsakura · ++

HSZ lädt ein: Tanzen

Am Wochenende war es mal wieder soweit: Der RWTH Galaball lockte wieder zahlreiche Studenten und Tanzbegeisterte^a in den Eupgress! Für die, die jetzt sagen, tanzen wäre was für Weicheier^b, war dieser Ball ϕ leicht ein kleines Sprungbrett aus dem Schubladendenken. Wer tanzen lernen will, ist in Aachen nämlich genau richtig und ja wir reden jetzt hier wirklich vom Tanzen und nicht von einer Singlebörse für Postpubertierende! Nicht umsonst gewann die RWTH Aachen auf dem diesjährigen ETDS - European Tournament for Dancing Students^c - den allseits ersehnten Wandermaus^d, die Auszeichnung für die beste Tanzperformance, alle Teilnehmer einer Universität betreffend. Qualifizierte Trainer^e und ϕ seitige Angebote von dem HSZ sowie von zahlreichen Tanzvereinen fallen einem jeden, der sucht, sofort ins Auge. Gerade jetzt in der Weihnachtszeit erschlagen einen Adventsbälle und Omas Kaffeekranz am zweiten Weihnachtstag... Anfängertanzkurse werden bei unserem HSZ übrigens sogar fünf Mal die Woche angeboten und sind für alle Anwesenden immer eine Bereicherung des Abends. Mit kecken Sprüchen der Trainer, die meist selbst noch mitten im Studierendenleben stehen, wird eine lockere Atmosphäre geschaffen und im Gegensatz zu früheren Tanzschulerlebnissen - bei dem jeder den Atem anhielt und sich klein machte bei den Worten: „Damenwahl“^f - beherrschen die ungeschliffenen Tänzer am Ende des Semester bereits fast alle Grundbewegungen der Tänze des Welttanzprogramms. Wirft man einen kurzen Blick in die höheren Kurse so wird einiges doch tatsächlich dem Sex auf der Tanzfläche gerecht. Sollte einen dann das Tanz ϕ ber noch nicht gepackt haben, darf man sich wieder mit gutem Gewissen auf den Barhocker setzen. Aber wer weiß, ϕ leicht sieht man den ein oder anderen Thekensteher auf dem nächsten Galaball ja auf der Tanzfläche in einer wunderschönen Walzerpose oder einer leidenschaftlichen Rumba glänzen - denn nicht umsonst sagt man:

Tanzen ist Träumen mit den Beinen

Alt + FUGeierLaura

^a das eine entspricht ja des Öfteren dem anderen

^b wenn man keine Ahnung hat, einfach mal Fresse halten! Thekensteher...

^c oder auch: Erst Tanzen, Dann Saufen

^d ja er ist maskulinen Geschlechts, fragt mich nicht warum

^e wer wird nicht gerne von Weltmeistern trainiert

^f ich gehe jetzt mal nicht weiter darauf ein, ob ich die weiblichen oder männlichen Individuen im Raum meinte

Unser Chef hat nen neuen Chef

König Burki der 1.^a hört sich zwar so an als stünde niemand mehr über ihm, aber dem ist nicht so. Am 28.11. hat sich der Hochschulrat konstituiert und der Minister^b ist nicht mehr Chef vom Chef. Denn nach dem neuen Gesetz ist nun der Vorsitzende des Hochschulrats^c neuer „Dienstvorgesetzter“ des Rektors. Darf der den jetzt rausschmeißen, ihn maßregeln, ihn die Hausordnung abschreiben lassen? Das fragt sich der Geier nun, denn er hatte keine Lust alles im „Hochschulfreiheitsgesetz“ nachzulesen, denn da stehen einige schaurige Dinge drin.

StehempfangsGeierAnna

^a Ja, so heißt unser Rektor eigentlich!

^b gerne auch Pinki

^c Oberchef Oberholz

Was ist ein KIFFel?

Nein, um Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz soll es in diesem Artikel nicht gehen. Φ lmehr ist ein KIFFel ein Mensch, der auf der KIF ist^a. Gut, dass wird euch jetzt auch nicht viel weitergeholfen haben. Aber ich will euch ja nicht dumm sterben lassen. Also die KIF ist die **K**onferenz der **I**nformatik**f**achschaf**f**ten. Dazu treffen sich alle^b Informatikfachschaf**f**ten aus dem deutschsprachigen Raum fünf Tage an einer Hochschule^c. Das Ganze ist eine tolle Möglichkeit mal über den eigene Tellerrand zu schauen, einen Haufen nette Menschen kennenzulernen, die genauso bekloppt sind wie man selbst, und über Hochschulpolitik oder Fachschaftsarbeit zu diskutieren. Und wenn das nicht schon genügend gute Gründe wären, bleibt noch genügend Zeit sich mit allem möglichen anderen Zeugs zu beschäftigen. So kann man z.B. erfahren, dass *grüne Katzen* nicht zwangsläufig grün sein müssen, sondern auch *pt/schwarz* sein können. Außerdem kann man Comics malen, Lieder dichten/singen, sich damit beschäftigen, ob Brillen eine abzulehnende *D*roge sind und eigentlich alles, was einem so einfällt, solange man Gleichgesinnte findet oder es alleine machen kann. Und wenn man ganz ϕ l Glück hat, bleiben *pp* Nacht sogar noch ein paar Stunden, um im Schlafsack in alten Bibliotheken auszuruhen. Die nächste ist im Mai in Magdeburg und wenn ich Zeit hab, bin ich wieder dabei.

ReiseGeierMatthias

^a somit gibt's natürlich nicht nur *den* KIFFel sondern auch *die* KIFFel
^b ok zugegeben, das ist Wunschdenken, ca 25 haben es dann aber doch geschafft

^c diesmal war es Regensburg^d

^d auch wenn es voller Bayern ist, eine wunderschöne Stadt

Termine

- ∞ Jeden Mo, 19⁰⁰ Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung.
- ∞ Mo bis Fr, 12–14⁰⁰ Uhr, Fachschaft: Fachschafts-Sprechstunde.
- 7.12. überall: Tag der Informatik
- 2.12. So 18⁰⁰ Uhr, Königshügel: Adventstanzen

Ab ins Koma

Wie bereits in „Was ist ein KIFfel“ berichtet, waren wir auf der KIF vertreten und morgen fahren einige Vertreter der Fachschaft auf die ZaPF^a. Dem einen oder anderen Leser mag nun eventuell auffallen, dass eine Fachgruppe unserer Fachschaft scheinbar auf ihrer Konferenz nicht vertreten ist. Erneut war es uns nicht möglich, jemanden auf die KoMa^b zu entsenden, wo wir bereits seit ϕ len Jahren vermisst werden. Das Ganze hat einen einfachen Hintergrund: Wir haben zu wenig Mathematiker, die bereit sind einen Teil ihrer Freizeit für ihre Komilitonen zu opfern. Φ lleicht ist dies eine typische Eigenschaft von Schnabeltieren - siehe Geier158 -, die einen erst zu diesem Studium befähigt, anders kann ich es mir nicht erklären. Andere Erklärungen dürfen aber gerne an geier@fsmi.rwth-aachen.de geschickt werden. Falls ihr aber keine bessere Erklärung ϕ ndet, schaut doch einfach mal vorbei^c, seht welchen Spaß die Arbeit hier machen kann, und sorgt dafür, dass wir in Zukunft nicht nur KIFfen und ZaPFen, sondern auch ins KoMa fallen können.

SuchenderGeier Oliver

^a Zusammenkunft aller Physik Fachschaften

^b Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften

^c z.B. zur Sitzung, siehe Terminbox

Feuerzangenbowle oder über die Zwecklosigkeit der P ρ hibition

In Irland trinkt das einfache Volk übermäßig^a, das weiß jeder. Und die Politiker fanden nicht, dass dieses ein lustiges Merkmal des irischen Daseins war, sondern eine Last für ein Volk, dass sich modernisieren wollte. Das war das P ρ blem. Deren Lösungsansatz war den Verkauf von Alkohol nach 10 in *pubs* zu verbieten. Und wie so häufig haben sich die Politiker in den Fuß geschossen^b. Die Iren haben sich dann natürlich Unmengen Guinness um ϕ rtel vor Zehn bestellt und dann wurde auch alles schön ausgetrunken. Wer seine Geschichte nicht kennt, ist verdammt, sie zu wiederholen. Wenigstens sah es in der P ρ jektion, in der ich mich befand, so aus. Ich bin nach der Hälfte des Films gegangen.

KomikGeier Nano

^a Oeconomische Encyclopädie von Krünitz, Artikel Trinken

^b Lustigerweise tut das immer nur dem Volk weh. Ich vermisse die französische Revolution.

Licht am Ende des Tunnels

Was würdet ihr tun, wenn ihr 55.000€ übrig hättet? Momentan könnte ich mir ungefähr 7857 Stoffemus kaufen. Oder ein paar echte Emus. Damit könnte ich zur Uni reiten. Andererseits sind die Fahrradständer so voll, daß kein Platz für einen Emu da wäre. Und ich hab' auch nicht wirklich Lust, daß mein Emu von irgendwelchen Pimps umlackiert wird.

Was meinen Arbeitgeber, die RWTH betrifft, so gibt es dort keinen Zweifel, was man mit entbehrlichen Mitteln anstellt. Für den Fall, dass sich einige Seelen via Zug, Automobil oder interstellarem Raumschiff in die Nähe unserer geliebten Kaiserstadt verirren, soll demnächst eine Leuchtreklame auf dem Dach des Gesundheitsamtes eben diese Besucher darauf hinweisen, daß Aachen doch Universitätsstadt ist. Unsere Exzellenz wird' nun bald in luftiger Höhe auf einer Fläche von $28m^2$ und auf eine Distanz von 1.338 parsec sichtbar sein. Wenn die Studierendenschaft schon nicht aus Leuchten besteht, so muß man halt mit Onkel Elektrizität nachbessern.

Warum ich darüber schreibe? Einerseits mag' ich die Idee, daß die Chefs nun Werbung für's Unternehmen bezahlen, schließlich ist ein eigener Fernsehsender nicht genug. Andererseits fehlt so nurnoch eine Sushi-Bar, Nebel und Regen um die Bladerunner Szenerie zu komplettieren.

Cthulhu-Geier Michael

Evolution, Gott, die Bibel und die Babylonier

Mehr Zuschauer als Sitzplätze. Ein lauter Hörsaal. Man konnte die Spannung förmlich riechen. Und dann der Flop: Beide waren sich einig, die Evolution ϕ ndet und hat wirklich stattgefunden. Keine Blutgemetzel (mit Ausnahme eines Göttermassakers bei den Babylonier). Trotzdem ein netter Abend. Rudi Loesel stieg für die Biologie in den Ring und erklärte uns, dass Schnecken ihre Farbe wechseln. Zudem wissen wir was eine Milchleiste^a ist. Er bewieß am Beispi ρ l der Kreationisten, dass in den letzten Jahren^b das Gehirnvolumen des Menschen um 3% zurückgegangen ist^c. Dann kam das Highlight des Abends: Der Vortrag von P ρ f. Lücke. Er erklärte uns, dass die Genesis nur jüdische Mythologie wäre und sogar stellenweise nur verfasst wurde um babylonische Götter zu dissen. Dieses schaffte er auch, in einer sehr *amusanten* und lockeren Art und Weise rüber zu bringen. Nach den Vorträgen kam es nun zu einer Frageunde. Hier richteten sich die meisten Fragen an P ρ f. Lücke. Diese Diskussion hätte noch länger sein können, wurde dann aber von der totalitären Machtbefugnis des Hausmeisters beendet.

KurzeGeier Nano und D!

^a Das wollt ihr gar nicht erst wissen.

^b ca. 10³

^c oder so ähnlich – unser Gehirnvolumen reichte nicht.

